

(KKM, für alle Studiengänge offen)

~~MS Forschungsansätze zur Populärmusik~~ ~~Mi, 14-16, Raum S 3~~ Koch

Die angekündigten Lehrveranstaltungen von Herrn PD Dr. Lars-Christian Koch (MS *Forschungsansätze zur Populärmusik* und Literaturkunde *Gitarrenkulturen*) müssen dieses Semester leider ausfallen und werden im WS 2004/05 angeboten werden.

US/MS Die Entwicklung der Mehrstimmigkeit bis zum Beginn der Renaissance im theologisch-liturgischen Kontext (EKM, für alle Studiengänge offen) Mo, 16-18, Graf-Recke-Straße 209 Krieg

MS Die „Nationalen Schulen“ des 19. Jahrhunderts – ein „europäisches“ Phänomen Mo, 9-11, Raum S 3, Vb. 3. 5. Philippi

Das Aufspüren nationaler Identität in der Musik folgte im 19. Jahrhundert den politischen und gesellschaftlichen Veränderungen vieler Länder Europas. Doch nicht nur kleinere und in ihrer Selbständigkeit bedrohte Nationen entwickelten eine identitätsstärkende Kulturpflege, auch in den mächtigen Ländern gewann die Betonung nationaler Elemente an Bedeutung. Ausgehend von ideellen Entwicklungen in Literatur und Philosophie wurde die Kunstmusik, die sich einer eindeutigen Zuordnung, wie sie etwa Sprache a priori hat, entzieht, zu einem viel beachteten Medium. In den verschiedenen Gattungen boten sich unterschiedliche Möglichkeiten, um nationales Kolorit zu erzeugen: So begegnen in Opern und anderen Vokalformen Sujets, die wichtige historische Ereignisse präsentieren oder das als nationalspezifisch gedeutete Leben des Volkes spiegeln. In der Instrumentalmusik werden Rhythmen und melodische Wendungen der Volksmusik zitiert und typische Klangeigenschaften des Volksmusik-Instrumentariums imitiert.

In der Lehrveranstaltung sollen zunächst die angedeuteten europaweiten Strömungen aufgezeigt werden. Hiervon ausgehend stehen dann die Musikentwicklungen ausgewählter Länder Mittel- und Osteuropas sowie der nordischen Länder im Blick, die zu den so genannten Nationalen Schulen führten.

Aspekte abendländischer Musikkultur (2) (T 2) Fr, 10-12, Raum G 4 Klug

„Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum“, schrieb Friedrich Nietzsche. In der Tat ist ohne Musik keine menschliche Kultur denkbar, Musik ist also eine universelle Gemeinsamkeit unseres Daseins. Weitere Gemeinsamkeiten sind für uns in diesem Seminar Zeit und Region, in der wir leben. Trotzdem haben wir individuelle musikalische Vorlieben und Interessen. Dieses Spannungsfeld aus Gemeinsamkeiten und Unterschieden wollen wir musikwissenschaftlich untersuchen. Das Verständnis für uns selbst und unsere kulturelle Umgebung kann sich dabei nur vertiefen, wenn wir nach den historischen und naturgesetzlichen Voraussetzungen fragen, auf denen unsere musikalische Gegenwart beruht.



OS/HS Zur Sozialgeschichte des Klaviers im 18. Jahrhundert Do, 13-15, Raum M, Vb: 22. 4. Ballstaedt

Was heißt eigentlich Sozialgeschichte? Und was hat das alles mit einem Musikinstrument zu tun? Das Seminar will versuchen in Referaten und anderen obligatorischen Beiträgen der Teilnehmer den Raum abzustecken, der beackert werden müßte, wollte man eine Sozialgeschichte des Klaviers im 18. Jahrhundert schreiben: vom Instrumentenbau und der Spielpraxis über die Gattungen der Klaviermusik bis hin zu den Wandlungen des Musikverständnisses und des sozialen Kontextes. Dabei werden wir nicht von

fertigen wissenschaftlichen Darstellungen ausgehen können, sondern die Hauptarbeit wird im Zusammentragen und Kombinieren einzelner Blickrichtungen bestehen, setzt also eigenes Engagement und Interesse an der Sache voraus.

OS/HS Was hat Musik mit Klang zu tun?

Di, 16-18, Raum S 3, Vb: Kalisch/Haas
27. 4.

Zu unserem Selbstverständnis zählt, Musik als ein sich in der Zeit erstreckendes, klingliches Ereignis zu verstehen. Das ist zweifellos nicht falsch. Obschon die Gegenfrage zu stellen ist, unter welchen Bedingungen und Voraussetzungen sich solche Überzeugung hat fest- und durchsetzen können. Denn Tatsache ist genauso, dass genügend (interkulturelle) Spuren angetroffen werden können, musikalisches Denken wie auch Musik noch anders und vor allem weiter zu fassen. Das Seminar wird sich solchem Denken nähern und mit ihm auseinandersetzen. Musikpraktische Konsequenzen werden sich daraus ergeben und zu praktischen Übungen drängen. Gezeigt und erfahren werden soll, dass jedenfalls unser musikalisches Denken an (enge) kulturelle Voraussetzungen geknüpft ist, die einzuhalten keiner naturgesetzlichen Notwendigkeit folgen.

Neugierde und Bereitschaft zur Übernahme von (kleineren) Referaten oder Praxisberichten, die sich im Laufe der Veranstaltung erst noch konkretisieren werden, werden vorausgesetzt.

Kolloquium für Doktoranden

n. V.

Ballstaedt/Kalisch

Propädeutikum



Einführung in die Musikwissenschaft

Di, 14-16, Raum S 3, Vb: Kalisch
27. 4.

Als „Einführung“ versucht die Veranstaltung das weite Feld des mit „Musikwissen-schaft“ bezeichneten Wissens- und Tätigkeitsfeldes einer auf Musik bezogenen akademischen Disziplin in den Blick zu nehmen. Handwerkliches, Methodisches, Gegenständliches soll dabei so vermittelt und diskutiert werden, dass sich gleichzeitig Informatives mit Besinnlichem durchdringt. Zur entscheidenden Erfahrung soll werden, bestehendes Vorwissen zu hinterfragen und zu verflüssigen.

Neugierde und Bereitschaft zur Arbeit in Gruppen sowie Bereitschaft zur Übernahme von (kleineren) Erfahrungsberichten wie Aufgaben, die sich im Laufe der Veranstaltung erst noch ergeben werden, werden vorausgesetzt.

Literaturkunde



György Ligeti und seine Zeit

Fr, 12:00-13:30, Raum S 3, Vb: 23. 4. Ballstaedt

Siehe den Kommentar zum Unter- und Mittelseminar.

~~Gitarrenkulturen~~

~~Mi, 16-18, Raum S 3~~

Koch

Die angekündigten Lehrveranstaltungen von Herrn PD Dr. Lars-Christian Koch (MS *Forschungsansätze zur Populärmusik* und Literaturkunde *Gitarrenkulturen*) müssen dieses Semester leider ausfallen und werden im WS 2004/05 angeboten werden.

Die „Nationalen Schulen“ des 19. Jahrhunderts – ein „europäisches“ Phänomen Mo, 11:00-12:30, Raum S 3, Vb. 3. 5. Philippi

Siehe den Kommentar zum Mittelseminar.

Akustik



Akustik (Dir., Komp., IP/GP/AME) Mo, 14-16, Raum S 3 Gätjen

Musikalische Akustik (T 2) Mo, 16-17, Raum S 3 Gätjen

Instrumentenkunde



Instrumentenkunde (T 2) Mo, 17-18, Raum S 3 Gätjen

Instrumentenkunde II (Dir., Komp.) Mo, 18-19, Raum S 3 Gätjen

Militärmusikkunde



Militärmusikkunde (Dirigenten) Fr, 9-12, Raum R 23 Schramm

Militärmusikgeschichte/Militärmusik im Überblick (KI/Bw) Mi, 13-15, Bibliothek Hilden Höfele